

Erfolgreiche FBPL-Initiative zur Erhöhung der Kinderzulagen

Landtag beschloss auch Anhebung der Geburts- und Alleinerziehendenzulagen

Erfreuliche Nachricht für alle Familien im Land: Dank einer Initiative der FBPL-Fraktion werden die Kinderzulagen mit Beginn des nächsten Jahres um 30 Franken pro Kind und Monat erhöht. Gleichzeitig beschloss der Landtag gestern auch eine Anhebung der Geburtszulage und der Zulage für Alleinerziehende.

Manfred Öhri

«Die Familie ist die kleinste und wichtigste Zelle in jeder Gesellschaft», hielten die Abgeordneten der Bürgerpartei im Juni-Landtag zur Einreichung ihrer Initiative fest. Die heutige Arbeitswelt erschwere allerdings eine Verbindung von Erziehungsarbeit und Erwerbstätigkeit. Statistisch gesehen werde die Familie immer kleiner. Familien würden grosse Bürden auf sich nehmen, die sich insbesondere auch negativ auf das jeweilige Familienbudget auswirkten, argumentieren die Initianten. Leistungen, die Familien für den Staat erbringen, müssten daher zumindest teilweise von der Gesellschaft in Form von Kinderzulagen ver-

gütet werden. Nachdem sich Politikerinnen und Politiker in Festansprachen immer sehr positiv gegenüber der Jugend als Kapital der Zukunft äusserten, sollte nach Meinung der FBPL-Abgeordneten konsequenterweise auch das Engagement der Familien für die Gesellschaft entsprechend honoriert werden.

Gemäss ihrem damals unterbreiteten Antrag, der gestern nun auf einhellige Zustimmung stiess, wird mit Beginn des nächsten Jahres die monatliche Kinderzulage neu 260 (statt 230) Franken betragen. Für Kinder, die das 10. Lebensjahr vollendet haben; und für Anspruchsberechtigte mit Zwillingen oder mehr als zwei zulagenberechtigten Kindern erhöht sich das Kindergeld von 280 auf monatlich 310 Franken. Mit der beschlossenen Erhöhung der Zulage um 30 Franken pro Kind und Monat ergeben sich für die Familienausgleichskasse jährliche Mehrausgaben von rund 3,8 Mio. Franken, die aus den laufenden Beiträgen und den Erträgen aus Kapitalanlagen gedeckt werden können.

Nach ergänzenden Vorstössen der FBPL-Fraktion und des Landtagspräsidenten Dr. Peter

Wolff beschlossen die Abgeordneten gestern zudem einstimmig eine Erhöhung der Geburtszulage um 200 auf 2100 Franken. Bei Mehrlingsgeburten wird inskünftig eine Geburtszulage von 2600 Franken pro Kind ausgerichtet. Schliesslich wurde gestern auch die Alleinerziehendenzulage, die zusätzlich zum Kindergeld ausgerichtet wird, um 30 auf 100 Franken pro Monat und Kind angehoben.

Nach Meinung des FBPL-Fraktionssprechers Dr. Marco Ospelt müsste man nebst der finanziellen Unterstützung auch begleitende Massnahmen setzen, wenn man wirklich etwas für die Alleinerziehenden tun wolle. Konkret erwähnte er die Einrichtung von mehr Kindertagesstätten und eine konsequente Einhaltung der Blockzeiten an Schulen. Regierungschef-Stellvertreter Michael Ritter bemerkte dazu, dass die Regierung der ausserhäuslichen Betreuung hohe Priorität einräume und dafür inskünftig auch mehr Mittel einsetzen wolle. Im Übrigen begrüsse auch die Regierung die beschlossene Erhöhung der Familienzulagen.